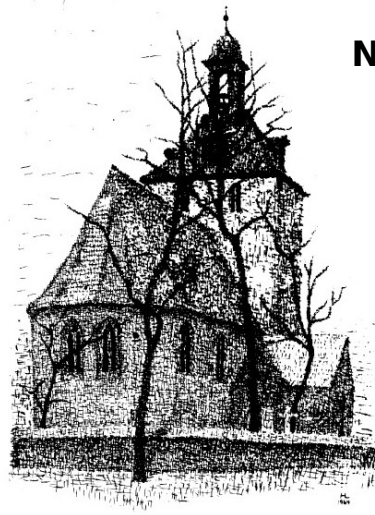


Gemeinde brief



■
■ **EVANGELISCHE KIRCHE**

Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow
■

Gedanken zum Monatsspruch Oktober

Pfarrer Jürgen Duschka

Herr, all mein Sehnen liegt offen vor dir, mein Seufzen war dir nicht verborgen.
(Ps 38,10)

In regelmäßigen Abständen wird in den Medien oder in politischen Debatten vor der Datensammelwut der großen Internetkonzerne gewarnt. Wir werden durch unsere Mediennutzung automatisch zu gläsernen Kunden. Oder gerade jetzt ist in meinem Bekanntenkreis durch den sehenswerten Film über den DDR-Liedermacher Gundermann, der u.a. IM der Stasi war, erneut eine Diskussion über die Macht der Stasi entfacht worden. Wir wollen nicht, dass irgendeine Institution uns ausspionieren kann. Im Monatsspruch für Oktober heißt es nun: *All mein Sehnen liegt offen vor dir.* Gott sieht und hört demnach alles.

Das kann eine sehr unangenehme Vorstellung sein. Ich habe es als Kind erlebt, dass man mir dies als Warnung sagte, damit ich mich anständig benehme. Das steht in einer lan-

gen christlichen Tradition, in der Gott zum Ankläger und Vollstrecker der Strafen über unsere kleinen und großen Sünden gemacht wird. Jedes Fehlverhalten zieht eine Strafe Gottes nach sich. So beginnt der Psalm, aus dem unser Spruch stammt, mit dem Satz: *Herr, strafe mich nicht mit deinem Zorn.* Martin Luther geriet in große Glaubenskrisen, weil er sich vor diesem zürnenden Gott fürchtete. Deshalb wird ihm die Frage in den Mund gelegt: Wie bekomme ich einen gnädigen Gott?

Das Welt- bzw. Gottesbild, das hier im Hintergrund steht, ist nicht unseres. Wir haben mit Luther gelernt, dass Glauben nicht durch Institutionen zugeteilt oder sanktioniert werden kann, sondern eine individuelle Beziehung zwischen Gott und mir ist. Gott ist ebenso wenig der strafende Richter im Himmel, der nichts anderes im Sinn hat, als jede Sünde von uns zu ahnden. Gott möchte, dass wir leben und ist uns darin liebevoll zugetan.

Deshalb hat dieses Psalmwort für mich nichts Bedrohliches. Ich wünsche mir gerade in schwierigen Situationen jemanden, der mich mit meinen Schwächen und Stärken kennt, mir zuhört und mir ein treuer Begleiter an meiner Seite ist. *Verlass mich nicht, Herr, mein Gott, sei nicht ferne von mir*, so klingt es am Ende des Psalms. Hier betet niemand, der Angst vor einem zürnenden Gott im Himmel, sondern jemand, der ein großes Zutrauen zu dem hat, der ihm helfen wird. In unseren Ausgaben der Lutherbibel ist dieser Psalm

mit der Überschrift versehen *Der dritte Bußpsalm*. Für mich ist das eher ein Vertrauenslied. *Ich harre auf dich, du wirst erhören*. Mögen diese Worte uns ermutigen. Wenn wir uns niedergedrückt und zerschlagen fühlen, dann dürfen wir uns mit unserer Klage an den wenden, vor dem unser Sehnen offen liegt, dem unser Seufzen nicht verborgen ist. Er hört und sieht uns, doch nicht, um uns auszuspionieren, sondern um uns tröstend zu helfen, damit unsere Seele gesunden kann.

Bericht aus dem Gemeindegemeinderat

Katharina Seibt

Bauvorhaben

Nachdem es direkt vor unserer neuen Kirche eine Bushaltestelle gibt, ist nun auch eine Mittelinsel als Querungshilfe in der Planung. Ein Antrag auf finanzielle Unterstützung für den Bau der Parkplatz-Mauer am Zehlen-dorfer Damm wurde bei der Gemeinde eingereicht. Eine Zuwendung in Höhe von 50 % der Kosten ist für 2019 in Aussicht gestellt worden.

An der Sanierung des Daches und des Turmes der Dorfkirche wird sich die Gemeinde ebenfalls finanziell beteiligen, da die Dorfkirche als eines der vier Wahrzeichen von Klein-machnow gewertet wird. Der GKR hat beschlossen, das Planungsbüro ubs mit der Planung der Reparaturarbeiten am Dach der Dorfkirche zu beauftragen.

Das Kreuz aus der Auferstehungskirche soll bis zum Einbau einer Orgel die Orgelempore schmücken.

Konfirmandenarbeit

Aufgrund der hohen Zahl von 123 Konfirmanden benötigt das Team der hauptamtlich Mitarbeitenden neben den bisherigen ehrenamtlichen Unterstützern weitere Verstärkung des

Leitungsteams. Aus diesem Grunde wird ab sofort Yann Schmidt tätig werden.

Besuch aus Lodz

Vor den Sommerferien bekamen wir Besuch. Pfarrer Makula aus der Evangelisch-Augsburgischen Kirchengemeinde Lodz reiste mit drei Jugendlichen und zwei weiteren Mitgliedern seiner Kirchengemeinde an. Es war ein sehr warmherziges Treffen, das mit einem wunderbaren Gottesdienst in deutscher und polnischer Sprache endete. Konkrete Projekte für eine mögliche polnisch-deutschen Partnerschaft sind noch nicht geplant. Vorstellen könnte man sich Aktionen zwischen Jugendlichen oder auf musikalischer Ebene. Einig war man sich darüber, dass nur eine Partnerschaft auf Augenhöhe Sinn macht. (Siehe ausführlichen Artikel auf Seite 3)

Personalkosten

Der Wirtschaftler der Gemeinde, Detlef Aschermann, stellte auf der Basis des Stellenplanes für 2019/2020 Eckdaten bezüglich der Personalkosten der Gemeinde vor. Daraus folgt, dass die Pfarrstelle von Pfarrerin

Elke Rosenthal für die nächsten Jahre abgesichert ist. Dies war im Zusammenhang der Fristverlängerung ihres Vertrages zu prüfen. Die Pflichtrücklage zur Absicherung von Personalkosten ist ausreichend dotiert. Das ist eine sehr erfreuliche Nachricht. Alle sind sehr froh, dass Frau Rosenthal bei uns bleiben kann und will! Nun müssen noch Kreiskirchenrat und Konsistorium der Verlängerung zustimmen.

Nachtragshaushalt

Der GKR beschließt den Nachtragshaushalt 2018. Durch den Neubau haben sich die Ausgaben erhöht, weil bei der Planung im Jahre 2016 noch nicht alle Baukosten überblickt werden konnten.

Garten hinter dem alten Schulhaus

Das Ehepaar Ruth und Andreas Steffin hat sich während des trockenen Sommers um das Gießen des Gartens gekümmert und auch einige Pflanzen neu gesetzt. Dafür sind wir sehr dankbar. Nun hat der GKR einen Vertrag gebilligt, in dem dem Ehepaar die gärtnerische Nutzung einer Fläche auf dem Grundstück erlaubt

wird. Im Gegenzug pflegen sie die Rasenflächen und den Vorgarten.

Friedhof

Für den Friedhof ist dringend eine aktuelle Gestaltungssatzung zu erarbeiten. Stein des Anstoßes sind steinerne Grabeinfassungen, die dem Waldcharakter des Friedhofs widersprechen.

Störung im Gottesdienst

Am 2. September störten einige Konfirmanden durch respektloses Verhalten trotz Anwesenheit unserer beiden Pfarrer den Gottesdienst. Die Pfarrer haben umgehend reagiert und Gespräche geführt sowie die Konfirmandeneltern und die Konfirmanden angeschrieben und um Unterstützung gebeten.

Statistik

Die Zahl der Gemeindeglieder hat sich von 5.513 im Jahr 2013 auf 5.228 am 31.12.2017 verändert. Das ist zum Teil darauf zurückzuführen, dass Jugendliche Kleinmachnow verlassen, um an einem anderen Ort eine Ausbildung oder ein Studium zu beginnen.

Gegenbesuch aus der evangelischen Kirchengemeinde Lodz *Ulf Marzik*

Freundschaft verbindet über Grenzen hinweg. Austausch über Grenzen eröffnet neue Perspektiven, für die Kirchengemeinde, für uns als Mitglieder und weit darüber hinaus. Das hat vor vielen Jahren die Gemeindepartnerschaft mit Schopfheim ebenso geprägt wie die langjährigen Hilfslieferungen nach Rumänien. Nach deren Ende überlegt unsere Kirchengemeinde, welche Form des zeitgemäßen Austauschs auf Augenhöhe unsere Gemeindeglieder künftig bereichern kann. Getragen von diesem Gedanken waren vier Mitglieder

des Gemeindegliederates unserer Gemeinde im Herbst 2017 in der Kirchengemeinde Lodz im benachbarten Polen zu Gast. Die Initiative ging aus einem privaten Kontakt hervor. Die erste Erkundungsreise verlief sehr offen, wir konnten eine sehr aufgeschlossene, engagierte und vielseitige Kirchengemeinde erleben. Darüber wurde in unserem Gemeindeblatt im November 2017 bereits ausführlich berichtet.

Wegen der vielen Aufgaben und Ereignisse rund um Neubau, Entwicklung und Abschied von der Aufer-

stehungskirche, um die Widmung unserer neuen Kirche sowie den Start im neuen Gemeindehaus ließ sich der Besuch aus Lodz in Kleinmachnow erst in diesem Frühsommer verwirklichen. Vom 15. bis zum 17. Juni waren nun im Gegenzug Mitglieder aus der Evangelisch-Augsburgischen Matthäus-Kirchengemeinde in Lodz in unserer Kirchengemeinde zu Gast. Pfarrer Michał Makula kam mit einem aktuellen und einem bisherigen Mitglied des dortigen Gemeindegemeinderates aus Lodz sowie drei Jugendlichen aus der Jungen Gemeinde zu einem Gegenbesuch nach Kleinmachnow. Die Gruppe wurde von Mitgliedern unseres GKR und den Familien von drei Jugendlichen unserer Jungen Gemeinde aufgenommen.

Der erste Abend stand im Zeichen des Kennenlernens für die Gäste und die vielen Familien, die der Einladung zum gemeinsamen Grillen am Gemeindehaus gefolgt waren. Auch die Junge Gemeinde war engagiert vertreten, so wurden die Jugendlichen aus Lodz gleich eingebunden. Die Gespräche auf Deutsch und Englisch drehten sich um Persönliches und um die Gemeinden, auch darum, dass es Jugendlichen vielleicht am leichtesten fällt, den unbefangenen Kontakt untereinander herzustellen. Es zeigte sich, dass beide Kirchengemeinden einige Gemeinsamkeiten haben.

Am Samstag früh begleiteten Gastgeber und einige andere Menschen aus unserer Kirchengemeinde die Gruppe bei einem Spaziergang durch den Spreebogen und das Zentrum Berlins. Höhepunkte waren eine kulturhistorisch und gesellschaftspolitisch interessante Führung durch die Arbeitsorte des Deutschen Bundestags im Reichstagsgebäude und ein gemeinsamer ausgedehnter Gang durch das Regierungs-

viertel. Von den Teilnehmern wurde viel über Kulturelles und Politisches diskutiert und Neues erkundet. Das gegenseitige Verstehen fiel leicht, auch sprachlich: Die Führungen wurden auf Englisch angeboten und Pfarrer Makula sowie ein weiteres Mitglied der Kirchengemeinde übersetzten virtuos vom Deutschen ins Polnische, so dass - wie bei allen bisherigen gemeinsamen Begegnungen - die Sprache und das Verstehen keinerlei Hindernisse darstellten.

Nach dem Ausflug wurde die Gruppe aus beiden Kirchengemeinden am Nachmittag mit einem großen gemütlichen Kaffeetrinken im neuen Gemeindehaus begrüßt, zu dem einige Familien aus der Gemeinde und Gastgeber hinzukamen. Am Abend trafen sich alle Beteiligten zu einem Abendessen mit vielen guten Gesprächen.

Etwas Besonderes hatten sich Pfarrerin Elke Rosenthal, Vikarin Miriam Wojakowska und Colette Merkel mit der Schola unserer Gemeinde für den Gottesdienst am Sonntag überlegt. Begrüßung, Liturgie, die Lesungen, Musik und Gesang wurden abwechselnd auf Polnisch und Deutsch in den Gottesdienst eingebunden. Gäste und Gastgeber brachten sich gemeinsam ein. Ein sehr anregender und gelungener Gottesdienst.

Sehr viele Mitglieder unserer Kirchengemeinde und Gäste sprachen beim anschließenden ausgedehnten Kirchenkaffee mit den polnischen Gästen auf Polnisch, Deutsch und Englisch. Zur Freude von Pfarrer Makula sprach ein Gemeindeglied ihn dort auf Polnisch an. Der Gottesdienst hatte bewegt, auch der vielfältige Austausch über die vorangegangenen Tage. Aus meiner Sicht ein vielversprechender Anfang. Beim herzlichen Abschied wurden gegenseitige Einladungen ausgesprochen, dies fortzusetzen. Für unsere Gäste

und viele unserer Gemeindemitglieder waren es viele gute Gespräche und eine gute gemeinsame Zeit an einem anregenden Wochenende.

Der Gemeindekirchenrat hat auf seiner Sitzung im August eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich mit einem Konzept bzw. Leitlinien befasst, die eine künftige Partnerschaft unserer

Kirchengemeinde erfüllen sollte. Auf dieser Grundlage wird der Gemeindegemeinderat sich auf einer der nächsten Sitzungen mit der Frage beschäftigen, wie dann eine fruchtbare Gemeindeperschaft zwischen den evangelischen Kirchengemeinden in Lodz und Kleinmachnow für den Anfang aussehen könnte.

An alle ehrenamtlich Tätigen in unserer Gemeinde *K. Letsch, G. Aschermann*

Inzwischen haben wir, die Ehrenamtsbeauftragten der Gemeinde, viele ehrenamtlich Tätige kennengelernt. Wir haben Kreise und Gruppen besucht, sind herzlich aufgenommen worden – wofür wir uns sehr bedanken – haben viel gelernt über Ihre Arbeit und sind beeindruckt von so viel ehrenamtlichem Engagement.

Im Rahmen unserer Möglichkeiten möchten wir alle Ehrenamtlichen unterstützen. Dazu gehört es auch, Sie über formale Dinge zu informieren, die vielleicht nicht allen bekannt sind, so z.B.: Es gibt für Ehrenamtliche eine Reihe von Fortbildungsangeboten, die für ihre Arbeit wichtig sein könnten. Die Übernahme der Kosten kann nach vorheriger Absprache von der Gemeinde oder dem Kirchenkreis erfolgen. Der jährliche

Fortbildungskatalog liegt im Gemeindebüro aus oder kann bei uns erfragt werden.

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben bei Vorlage von Belegen/Quittungen Anspruch auf Auslagererstattung, die ihnen im Rahmen ihrer Ehrenamtstätigkeit entstehen. Verzichten Sie darauf, besteht die Möglichkeit, sich zum Jahresende eine steuerlich wirksame Sachspendenbescheinigung ausstellen zu lassen. Sollten Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an uns.

Wer Lust auf eine ehrenamtliche Tätigkeit hat, möge uns bitte ansprechen. Wir sagen Ihnen gerne, welche Möglichkeiten es in unserer Gemeinde gibt. Wir freuen uns auf Sie!

Kirchenmusikdirektor Seibt

Pfarrerin Elke Rosenthal

Wir haben wieder einen Grund zu feiern: Unserem Kantor wird der Ehrentitel des Kirchenmusikdirektors verliehen. Lange haben wir auf diesen Tag gewartet und besonders unser GKR-Mitglied Dr. Bodo Bohn hat sich mit langem Atem immer wieder für die Verleihung eingesetzt. Nun ist es soweit. Wir laden Sie herzlich zur Klangpredigt am Buß- und Bettag um

19.30 Uhr in die Neue Kirche ein. Der Projektchor unserer Kantorei wird singen, Katharina Loh, unsere junge Pfarrerin aus der Nachbargemeinde Schönow-Buschgraben, wird die Predigt halten und Generalsuperintendentin Ulrike Trautwein wird in diesem feierlichen Rahmen unseren Kantor zum Kirchenmusikdirektor ernennen.

Die guten Erfahrungen mit der kostenlosen Kartenausgabe für die Gottesdienste an Heiligabend in den letzten Jahren lassen uns auch in diesem Jahr auf das bewährte Steuerungsinstrument zurückgreifen. Niemand muss gestresst zum Gottesdienst gehen, aus Angst, keinen Sitzplatz mehr zu kriegen, weil Klarheit besteht. Auch ist vorher bekannt, welche Gottesdienste ohne Karten besucht werden können, denn die erhebliche Nachfrage besteht vor allem in der begehrten Zeit zwischen 15 und 17 Uhr, vor der Bescherung.

Durch den Bau unseres Gemeindehauses mit Neuer Kirche sind wir erstmals in der Lage, an nur noch zwei Orten Gottesdienste anzubieten: in der (kalten) Dorfkirche und in der Neuen Kirche. Die Waldorfschule, die uns über die Jahre der Raumnot freundlich beherbergt hat, benötigen wir nicht mehr.

Wir haben die Gottesdienstzeiten in Dorfkirche und Neuer Kirche zeitversetzt geschaltet, um die An- und Abfahrtsituationen im Alten Dorf zu entspannen.

Dorfkirche:

- **15.00 Uhr, 16.15 Uhr** und **17.30 Uhr**, Pfarrer Duschka

Neue Kirche:

- 11.00 Uhr mit Spatenchor und Vorkurrende, Vikarin Wojakowska
- **14.00 Uhr** mit Kinder- und Jugendchor, Pfarrerin Rosenthal
- **15.30 Uhr** und 17.00 Uhr, Pfarrerin Rosenthal
- 23.00 Uhr Christmette, Vikarin Wojakowska

Für die fettgedruckten Gottesdienste benötigen Sie Karten. Die Kartenaus-

gabe erfolgt nach dem Gottesdienst am 1. Advent um 12.15 Uhr im Gemeindehaus. Gleichzeitig können Sie am 1. Advent zwischen 12.15 Uhr und 13.15 Uhr im Büro anrufen und telefonisch Karten bestellen (2 28 44). Vorher nehmen wir keine Bestellungen entgegen. Die telefonisch vorbestellten Karten können zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros abgeholt werden. Unsere herzliche Bitte ist, Karten, die Sie doch nicht mehr benötigen, weil sich Pläne geändert haben, auch kurzfristig wieder ans Büro zurückzugeben. Es wird auch in diesem Jahr sicher eine Warteliste geben und Menschen werden sich freuen, nachrücken zu können.

Für Familien mit kleinen Kindern empfehlen wir besonders den Gottesdienst um 11 Uhr mit Spatenchor und Vorkurrende. Hier wird ein Singspiel zur Weihnachtsgeschichte aufgeführt. Die Christmette um 23 Uhr wird auch in diesem Jahr wieder musikalisch geprägt sein. Wie immer wird auch am Neuen Ort der Heilige Abend im Anschluss an die Christmette mit Glühwein und nichtalkoholischem Punsch an der Feuerschale ausklingen – ein beliebter Treffpunkt besonders auch für die vielen jungen Menschen, die nun an verschiedenen Studienorten leben und sich an Weihnachten wiedersehen.

Der festliche Gottesdienst im Theatersaal des Augustinums mit den Potsdamer Turmbläsern findet um 17 Uhr statt. Für vier Gottesdienste an Heiligabend benötigen Sie also keine Karten.

Wir haben noch eine herzliche Bitte: Laufen Sie zu Fuß, kommen Sie mit dem Fahrrad, fahren Sie öffentlich oder bilden Sie Fahrgemeinschaften.

Bitte haben Sie Geduld und nehmen Sie Rücksicht, wenn nicht gleich alles reibungslos verläuft. Es ist der

erste Heiligabend am neuen Ort. Und wir alle lernen aus der Erfahrung.

Erntedankgottesdienst

Annette Hartmann

Wir laden Sie herzlich zum Erntedankgottesdienst am Sonntag, dem 7. Oktober um 11.00 Uhr in die Dorfkirche ein. Dieser Gottesdienst wird in seinem Anfangsteil wieder von den Kindern und Mitarbeiterinnen unserer Kita Arche gestaltet, die dann im zweiten Teil mit allen Kindern in der neuen Kirche ihren Kindergottesdienst weiterfeiern, während die Großen der Predigt lauschen.

Wir bitten herzlich um das Mitbringen von Erntegaben, die die Kinder dann erst während des Gottesdienstes nach vorn tragen werden. (Die von Ihnen mitgebrachten Erntegaben sollen hinterher für die Bedürfti-

gen der Teltower Tafel gespendet werden. Wegen der besseren Haltbarkeit eignen sich für Ihre Gabenkörbe darum auch abgepackte Produkte gut.)

Im Anschluss sind alle herzlich willkommen zu gemütlichem Beisammensein und Suppe-Essen in bzw. vor der Neuen Kirche. So muss keiner gleich los und noch extra Mittag kochen.

Wir bitten herzlich darum, dass weitere Familien auch einen Topf Suppe mitbringen, damit es am Ende für alle reicht. Bitte teilen Sie uns Ihre Bereitschaft dafür durch einen Anruf im Kirchenbüro mit. So können wir besser planen.

Glanzvoller Abend junger georgischer Musiker

Dr. Bodo Bohn

KAMMERTON, ein Projekt zur Förderung des internationalen musikalischen Nachwuchses und des Jugendaustauschs, stellte in Zusammenarbeit mit der Stiftung *Kirche und Kultur im Alten Dorf* am 25. August vier junge georgische Künstlerinnen und Künstler mit einem Benefizkonzert im Kirchsaal des neuen Gemeindehauses in Kleinmachnow vor.

Etwa 100 Zuhörer fanden sich ein, um die Virtuosen im Alter von 13 bis 22 Jahren mitzuerleben. Die Namen der Interpreten sollte man sich merken. Wir werden sie eines Tages sicher auf Konzertzetteln der großen Häuser wiederfinden. Die jüngste Künstlerin unter ihnen, Barbare Ana Roinishvili, schien mit ihrer Violine zu verwachsen und spielte mit Temperament und Hingabe. Die Violonistin

Sendi Vartanova überzeugte mit der Präzision und Leidenschaft ihres Spiels. Es schien, als ob die jauchenden Töne der Streichinstrumente die Empfindungen des Publikums schwalbengleich in den Himmel steigen ließen. Ilja Lomtadze zeigte als Solist am Piano mit der Ungarischen Rhapsodie Nr. 12 sein Können und Giorgi Oikashvili glänzte mit der Klarinette in erzählenden, einschmelzenden und virtuosen Passagen. Höhepunkt der Ensembledarbietungen bildeten die Nocturne von Azarashvili und der Säbeltanz von Chatschaturjan.

Das Publikum konnte mit seinem Beifall und seiner Begeisterung Zugaben einfordern. Strahlende Gesichter der beglückten Besucher und beachtliche Spenden am Ausgang

belohnten das Können der Interpreten. Der erste Kammerkonzertabend im neuen Kirchsaal darf als ein kultureller Höhepunkt und als überzeugender Beleg für die gute Akustik des Saales betrachtet werden.

Kirchenführung in Blankensee

Gerda Döderlein

Eine Veranstaltung der Stiftung Kirche und Kultur im Alten Dorf

Die Dorfkirche im reizvollen Blankensee wirkt von außen unscheinbar. Betritt man aber den Innenraum, ist man überrascht von dem Reichtum seiner Ausstattung. Die Kirche glänzt vor allem durch Kunstwerke aus der Zeit um 1700 – einem imposanten Epitaph aus der Glume-Werkstatt, dem Kanzelaltar und der Patronatsloge.

Darüber hinaus ist eine Reihe wertvoller noch älterer Kunstwerke zu bewundern, unter anderem eine reich verzierte Renaissance-Patronatsloge und ein venezianischer Taufstein aus dem elften Jahrhundert, der mit seinem allegorischen Schmuck zu Deutungsversuchen einlädt.

Herausragend aber ist aufgrund seiner heilsgeschichtlichen Aussage ein Gedächtnisbild zur Erinnerung an die im Kindbett verstorbene Anna von

Musikfreunde mit georgischen Wurzeln hatten einige Kleinigkeiten der georgischen Küche zubereitet. So konnten Musiker und Gäste auch beim Wein und den angebotenen Snacks in Kontakt kommen.

Thümen. Das Gemälde gehört aufgrund seiner besonderen Ikonografie zu den protestantischen Neuschöpfungen des 16. Jahrhunderts. Es zählt damit zu den frühen Zeugnissen evangelischer Kunst, auf denen Luthers Rechtfertigungslehre wiedergegeben ist.

Nach einem Gedankenaustausch bei einer Tasse Kaffee können wir den von Peter Lenné geschaffenen Schlosspark besichtigen. Er ist ein kunsthistorisches Kleinod mit seinen italienisch anmutenden Pavillons, Tempeln, geschwungenen Brücken und zahlreichen Skulpturen.

Wir treffen uns am 6. Oktober um 11.00 Uhr in der Dorfstraße 34 in 14959 Trebbin OT Blankensee. Mitfahrgelegenheiten können selbst oder von mir organisiert werden. Über eine Spende zu Gunsten der Stiftung würde ich mich freuen. Bitte melden Sie sich bei mir an.

Gerda Döderlein
(03 32 03) 7 08 52
gerda.doederlein@gmx.de

Aktion Stolpersteinputzen

Constanze Bitzer

Am 9. November jähren sich die Novemberpogrome zum 80. Mal. In ihnen trat die Gewalt der Nationalsozialisten gegen jüdische Mitbürger und Einrichtungen offen zutage. Die vorausgegangene schrittweise Entrechtung, Drangsalierung und Ausgrenzung von Deutschen, die jüdisch wa-

ren oder als Juden galten, die anders oder frei dachten, mündete in eine staatlich gelenkte, öffentliche Verfolgung. Die Nationalsozialisten ermordeten allein an diesem Tag rund 400 Menschen oder trieben sie in den Selbstmord. Sie zerstörten tausende Synagogen, Geschäfte, Woh-

nungen und jüdische Friedhöfe. Sie inhaftierten 30.000 Juden in Konzentrationslagern. Und doch waren die Novemberpogrome erst der Auftakt zu einem systematisch betriebenen Staatsterror.

Sie wirken klein und unscheinbar, aber sie halten die Erinnerung wach: goldene Pflastersteine, mit Namen und Jahreszahlen beschriftet, eingelassen in den Bürgersteig. Optisch stolpert man über sie, und so sind sie auch gedacht – als Stolpersteine. Auf diese Weise erinnern sie Passanten an die Wohnorte von Menschen, die von den Nationalsozialisten verschleppt, gedemütigt und ermordet wurden. Die Idee zu diesen Gedenksteinen hatte der Kölner Künstler

Gunter Demnig. Seit langem setzt er sich dafür ein, genau da an Vertreibung und Vernichtung zu erinnern, wo das Unrecht damals seinen Ausgang nahm: mitten unter uns.

Die Evangelischen Kirchenkreise Steglitz und Teltow-Zehlendorf rufen alle Bürgerinnen und Bürger dazu auf, den Stolpersteinen zum Jahrestag ihren goldenen Glanz zurückzugeben. Gedenken Sie der Nachbarn von einst, indem Sie am 9. November einen Stolperstein putzen. Wie das geht (ganz einfach übrigens) und wo sich Steine in Ihrer Nähe befinden, erfahren Sie hier: www.stolpersteine-berlin.de/de/engagement/stolperstein-putzen

Aktion Glanz

Constanze Bitzer

Beim Gedenken geht es um viel mehr als nur um die Vergangenheit: Es geht um Gegenwart und Zukunft. Die Kirchenkreise Steglitz und Teltow-Zehlendorf haben deshalb die *Aktion Glanz* ins Leben gerufen. Mit ihnen wollen wir ein Zeichen setzen, dass Deutschland im Jahr 2018 ein Land bleibt, das aus der Vergangenheit gelernt hat. Die goldenen Karten nehmen optisch das Aussehen von Stolpersteinen auf.

Die Idee: In der Woche vom 4. bis 11. November sollen diese Karten an möglichst vielen Orten zu finden sein, etwa auf Kirchentreppen, in Ge-

schäften oder an anderen Orten – überall, wo sie gut sichtbar sind und das Auslegen nicht verboten ist.

Für diese Aktion brauchen wir Sie: Bitte helfen Sie nach Kräften mit, vom 4. bis 11. November die Karten zu verteilen. Die Karten erhalten Sie in Ihrem Gemeindebüro. Über die Internetadresse www.aktionglanz.de können Interessenten mehr über die *Aktion Glanz* zum 80. Jahrestag erfahren und werden zu einem öffentlichen Aufruf der Kirchenkreise Steglitz und Teltow-Zehlendorf weitergeleitet.

Gedenken an 80 Jahre Reichspogromnacht

Pfarrerin Elke Rosenthal

Mit dem Gottesdienst am 4. November um 11 Uhr in der Neuen Kirche beginnt auch in Kleinmachnow das Gedenken an 80 Jahre Reichspo-

gromnacht. Martin Bindemann und die Aktionsgruppe Stolpersteine werden den Gottesdienst mitgestalten. Seien Sie herzlich eingeladen.

Gottesdienste Oktober/November 2018

So, 07.10.	09.30 Uhr 11.00 Uhr	Augustinum Dorfkirche	<i>Erntedankgottesdienst mit Hauschor Erntedankgottesdienst mit Kita</i>	Pfr. Möllering Pfr. Duschka
So, 14.10.	11.00 Uhr	Dorfkirche		
Mi, 17.10.	10.30 Uhr	SenVital	<i>Abendmahl</i>	Pfr. Duschka
So, 21.10.	09.30 Uhr 11.00 Uhr	Augustinum Neue Kirche		Manfred Lösch Präd. van der Hoofd
So, 28.10.	11.00 Uhr	Neue Kirche	<i>Abendmahl (FD)</i>	Pfr. Duschka
Mi, 31.10. <small>Reformationstag</small>	10.00 Uhr	Augustinum	<i>Abendmahl</i>	Pfr. Möllering
So, 04.11.	11.00 Uhr	Neue Kirche	<i>Mit Stolpersteingruppe - Erinnerung an 80 Jahre Reichspogromnacht</i>	Pfrn. Rosenthal
So, 11.11.	09.30 Uhr 16.00 Uhr	Augustinum Neue Kirche	<i>Tauferinnerungsgottesdienst anschl. Martinsumzug (FD)</i>	Pfrn. Rosenthal Vik. Wojakowska
So, 18.11.	11.00 Uhr	Neue Kirche	<i>Abendmahl (FD)</i>	Pfr. Duschka
Mi, 21.11.	10.30 Uhr 19.30 Uhr	Sen Vital Neue Kirche	<i>Abendmahl Klangpredigt mit Projektchor</i>	Pfr. Duschka Pfrn. Rosenthal
So, 25.11.	09.30 Uhr 11.00 Uhr 17.00 Uhr	Augustinum Friedhof Neue Kirche	<i>mit Gedenken an Verstorbene mit Gedenken an Verstorbene Krabbelgottesdienst</i>	Pfr. Möllering Pfr. Duschka Pfrn. Rosenthal
So, 02.12. <small>1. Advent</small>	09.30 Uhr 11.00 Uhr	Augustinum Neue Kirche	<i>mit Hauschor mit Spatzenchor und Vorkurrende</i>	Pfr. Möllering Pfrn. Rosenthal

An jedem Sonntag (außer in den Herbstferien) ist Kindergottesdienst parallel zum Gottesdienst.

(FD) Fahrdienst auf telefonische Anfrage

Gottesdienst-/Veranstaltungsorte und Informationen zur Barrierefreiheit siehe Seite 18.

Kirchenmusik Oktober/November 2018

So, 14.10.	17.00 Uhr	Dorfkirche	Kammerkonzert Dozenten der Bläserklassen der Kreismusikschule „Engelbert Humperdinck“
Sa, 17.11. So, 18.11.	18.00 Uhr	Neue Kirche Neue Kirche	Szenisches Musical <i>Andrew Lloyd Webber</i> <i>„Joseph and the Amazing Technicolor Dreamcoat“</i> Kurrende und Jugendchor der Kantorei Inszenierung Antonia Braun und Bernhard Hanuschick
Mi, 21.11.	19.30 Uhr	Neue Kirche	Klangpredigt Choralmotette <i>Befiehl du deine Wege</i> von J. Chr. Altnikol Projektchor der Kantorei Predigt Pfarrerin Katharina Loh mit Generalsuperintendentin U. Trautwein
So, 02.12.	11.00 Uhr	Neue Kirche	Musik im Familiengottesdienst <i>Eine zündende Idee - Hinrich Wichern erfindet den Adventskranz</i> Klaus und Dagmar Heizmann Spatzenchor, Vorkurrende und Singkreis der Kantorei

Besondere Termine Oktober/November 2018

Sa, 06.10.	11.00 Uhr	Siehe Artikel	Kirchenführung in Blankensee
So, 07.10.	15.00 Uhr	Gemeindehaus	Programmieren lernen
Fr, 12.10.	18.00 Uhr	Gemeindehaus	2. Kleinmachnower Begegnungsgespräch
Sa, 18.10.	18 Uhr	Immanuel-KKH	Naturheilkundliche Sterbebegleitung
29.10.-02.11.	9-14 Uhr	Siehe Artikel	Kinderbibelwoche
Fr, 09.11.			Aktion Stolpersteinputzen
Sa, 10.11.	10-14 Uhr	Gemeindehaus	Konfirmandentag
Sa, 10.11.	15.00 Uhr	Alte Schule	8. Kleinmachnower Erzählcafé
So, 11.11.	16.00 Uhr	Gemeindehaus	Gemeindenachmittag (FD)
Sa, 17.11.	10-14 Uhr	Gemeindehaus	Kinderkirche
So, 02.12.	12.15 Uhr	Gemeindehaus	Kartenausgabe Heiligabend

Regelmäßige Termine Oktober/November 2018

Do, 04.10.	19.00 Uhr	Gemeindehaus	Kreis für Gemeindegarbeit
Mi, 10.10.	14.30 Uhr	Gemeindehaus (FD)	Senioren-Kaffeeklatsch
Di, 16.10.	09.30 Uhr	Gemeindehaus	Seniorenfrühstück
Di, 16.10.	19.00 Uhr	Gemeindehaus	Männerkochkreis
Fr, 19.10.	20.00 Uhr	Elsternstieg 9	Theologischer Gesprächskreis
Di, 30.10.	20.00 Uhr	Gemeindehaus	Besuchsdienstkreis
Do, 01.11.	19.00 Uhr	Gemeindehaus	Kreis für Gemeindegarbeit
Do, 02.11.	16.00 Uhr	Kirche am Immanuel-KKH	Trauercafé
Fr, 16.11.	18.00 Uhr		Redaktionsschluss Gemeindebrief
Fr, 16.11.	20.00 Uhr	Elsternstieg 9	Theologischer Gesprächskreis
Di, 20.11.	09.30 Uhr	Gemeindehaus	Seniorenfrühstück
Di, 20.11.	19.00 Uhr	Gemeindehaus	Männerkochkreis
Mi, 28.11.	09.30 Uhr	Gemeindehaus	Postvorbereitung Gemeindebriefe
Mi, 28.11.	ab 12.00 Uhr		Abholung Gemeindebriefe/Austräger

Das Gemeindehaus mit der Neuen Kirche befindet sich am Zehlendorfer Damm 211.

Kinderbibelwoche in den Herbstferien

Maraike Winkler

Tiere in der Bibel

Die Bibel steckt voller Geschichten, in denen Tiere eine wichtige Rolle spielen: Von den ersten Seiten an mit der Schlange in der Schöpfungsgeschichte über Noahs Rettung der Tiere vor der Sintflut und zahlreiche Schafgeschichten bis hin zur Offenbarung mit wilden Pferden und Drachen!

Für die Kinderbibelwoche haben Pfarrer Duschka und ich uns sechs Geschichten ausgesucht. Geschichten, in denen es um Tiere geht und in denen man etwas über Gott erfahren kann. Durch die Woche führen wird die Figur des Petrus. Mit ihm, dem Fischer, werden wir gemeinsam

die Tiergeschichten der Bibel spielerisch und erlebnispädagogisch erfahren, werden Futtervorrichtungen und Herbstdrachen basteln, sowie den Berliner Zoo besuchen.

Die Kinderbibelwoche findet vom 29. Oktober bis 2. November vormittags von 9 bis 14 Uhr statt und richtet sich an Grundschulkinder.

Wer mithelfen und/oder sein Kind anmelden möchte, schreibt bitte eine E-Mail an Pfarrer Duschka oder an mich.

Da wir im Berliner Zoo eine Führung bekommen, die sich nach Zahl der Anmeldungen richtet, bitte ich um eine schnelle Rückmeldung.

Jedes Jahr um den 6. Januar herum besuchen Sternsinger Familien unserer Gemeinde, die um einen Besuch gebeten haben. 2019 wird der Blick durch die Sternsinger auf das Land Peru gerichtet. Doch was tun die Sternsinger genau? Woher kommt die Tradition und was ist eigentlich das Kindermissionswerk? Diesen Fragen wollen wir im Rahmen der No-

vember-Kinderkirche nachgehen. Wir lernen auch etwas über das Land Peru und den Ablauf eines Sternsinger-Familienbesuchs. So ist, wer möchte, gut gerüstet, um das Sternsinger-Team im Januar aktiv zu unterstützen. Die Kinderkirche findet wie gewohnt von 10 bis 14 Uhr und zwar im Jugendraum des Gemeindehauses statt.

Erster Krabbelgottesdienst

Pfarrerin Elke Rosenthal

Ich freue mich, dass wir nun auch den ganz Kleinen in Kleinmachnow ein gottesdienstliches Angebot machen können. Ulrich Hansmeier und Petra Polthier kommen mit einer biblischen Geschichte im Gepäck zu uns in die Neue Kirche, packen aus und lassen in unserer Mitte eine Landschaft entstehen, in der die Geschichte mit Figuren gespielt wird. Es ist ein kurzes Format, etwa 30 Minu-

ten, gedacht für Krabbelkinder und Kinder im Kindergartenalter. Aber natürlich dürfen auch etwas ältere Geschwisterkinder mitkommen. Eltern und Kinder werden auf dem Boden im Kreis sitzen – dank unserer Fußbodenheizung wird es angenehm warm sein. Der erste Krabbelgottesdienst wird am Sonntag, 25. November um 17 Uhr in der Neuen Kirche stattfinden.

8. Kleinmachnower Erzählcafé

Gerda Döderlein und Barbara Neidel

DEFA Babelsberg – Filmschaffende erzählen aus ihrem Beruf und von ihren besonderen Erlebnissen

Als Erzählgäste der *Stiftung Kirche und Kultur im Alten Dorf* begrüßen wir dieses Mal drei Kleinmachnower Künstler: Dieter Adam, Szenenbildner und Filmarchitekt, Karin Müller-Grunewald, pädagogische Kinderbetreuung und Casting, sowie Axel Wagner, Maskenbildner und Visagist. Vieles können die drei Filmprofis uns berichten!

Wir sind neugierig auf authentische Einblicke in die Babelsberger DEFA-Filmwelt, wollen aber auch unsere

ganz persönlichen Fragen zu Filmtricks, prominenten Schauspielern, Drehorten und das Filmemachen im Sozialismus beantwortet wissen.

Was war denn Ihr Lieblingsfilm damals und haben vielleicht unsere Gäste an ihm mitgewirkt? Lassen Sie sich einladen und erzählen Sie mit. Wir freuen uns auf ihr Kommen.

Das Erzählcafé findet am Samstag, dem 10. November von 15 bis 17 Uhr im Alten Schulhaus im Zehendorfer Damm 212 statt. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro an. Dort kann auch ein Fahrdienst für Sie organisiert werden.

Die Stiftung *Kirche und Kultur im Alten Dorf* ist so aktiv wie nie! Ende 2016 konnte die Stiftung die frohe Botschaft verkünden: Die für den Erhalt des Alten Schulhauses im Zehlendorfer Damm 212 benötigte Summe von 250.000 Euro ist erreicht. Ein Grund zur Freude! Aber kein Grund, die Hände in den Schoss zu legen. Für die Mitglieder des Stiftungsvorstand und die mittlerweile zahlreichen Stiftungsfreunde ging es mit ungebremstem Enthusiasmus weiter. Neben mehreren Konzerten, der Teilnahme an der Langen Nacht der Kultur sowie dem mittlerweile traditionellen Sommerfest standen

in den zurückliegenden Monaten insbesondere die Pflege und die Verschönerung des Gartens im Vordergrund der Aktivitäten. Nun will sich die Stiftung in den kommenden Wintermonaten ganz dem Alten Schulraum widmen. Dieser soll mit Hilfe von altem Schulmobiliar und -Utensilien so hergerichtet werden, dass er das Flair der Alten Schule möglichst authentisch vermittelt. Dafür hofft der Stiftungsvorstand auf Unterstützung von den Gemeindemitgliedern und freut sich über Leihgaben oder Geschenke, die dazu beitragen, den Geist der Vergangenheit im Alten Schulraum zu erwecken.

Tauferinnerung und Sankt Martin

Annette Hartmann

Am Sonntag, dem 11. November um 16 Uhr laden wir Sie zu einem ganz besonderen Gottesdienst ein, an dem wir in diesem Jahr zwei Dinge miteinander verbinden: Den mittlerweile schon Tradition gewordenen **Tauf-Erinnerungsgottesdienst**, zu dem junge Familien der Gemeinde, deren Kinder in den letzten Jahren getauft wurden, speziell eingeladen werden, und das ebenfalls traditionelle **Martinsfest**, zu dem unsere Kita Arche seit Jahr und Tag einlädt.

Für beides gibt es eine gute inhaltliche Brücke – nämlich die Entscheidung, Gott in sein Herz einzuladen (wenn bei kleinen Kindern auch erst einmal stellvertretend durch die El-

tern) und daraus Prioritäten im eigenen Leben zu verändern, wie es uns der Heilige Martin vor hunderten von Jahren vorlebte und uns damit noch heute Vorbild und unvergessen ist. Im Anschluss an den Tauferinnerungs-Sankt-Martins-Gottesdienst wird es rund um die neue Kirche im Zehlendorfer Damm dann auch den traditionellen Martinsumzug mit leuchtenden Laternen geben.

Wer Freude daran hat, bringe bitte seine Laterne und gern auch zusätzlich selbstgebackene Martinshörnchen mit, die wir dann miteinander am Martinsfeuer teilen, wo wir singend das Fest ausklingen lassen.

Kreis für Gemeindearbeit

Christel Kern

Wir treffen uns am 4. Oktober um 19 Uhr im Gemeindehaus. Wir hören unter dem Titel *Flugsamen* Geschichten zum Garten.

Am 1. November treffen wir uns um 19 Uhr im Gemeindehaus und beschäftigen uns an diesem Abend mit Luther und der Reformation.

Im Oktober findet kein Gemeindegemeindenachmittag statt.

Zum Gemeindegemeindenachmittag am 11. November lädt unser Kindergar-

ten alle Gemeindegemeindeglieder zur Feier des Martinstages ins Gemeindehaus ein.

Christel Kern

Tel. 2 16 37

Stoffgeschichten - das Buch

PfarrerIn Elke Rosenthal

Nachdem zu Ostern mit unserer Neuen Kirche auch die Installation unseres Stoffprojektes Drei Himmelsleitern eingeweiht werden konnte, werden nun in wenigen Wochen auch die gesammelten Stoffgeschichten gedruckt. Es ist eine erstaunliche Chronik unseres Ortes entstanden. Die Gemeinde Kleinmachnow hat das Buchprojekt durch eine Anschubfinanzierung unterstützt. Zudem können wir durch eine großzügige Spende eines Gemeindegliedes die Druckkosten weitgehend finanzieren. So kann der Erlös eines jeden Buches an die Kirchengemeinde zurückfließen. Dieses Geld wird für die weitere sakrale Ausstattung der neuen Kirche angespart. Wir wünschen uns Paramente, die den Altar in die jeweiligen Farben des Kir-

chenjahres kleiden. Mit dem Kauf eines Buches unterstützen Sie also die weitere sakrale Ausstattung der Neuen Kirche.

Das Buch wird ein hochwertiger, leinengebundener Hardcoverband mit ca. 240 Seiten und über 100 Fotografien. Der Band erzählt die ganz persönlichen Geschichten der in unseren Himmelsleitern verwendeten Stoffe.

Bis zum 31. Oktober können Sie sich zum Erwerb des Buches zum Subskriptionspreis anmelden. Dazu überweisen Sie bitte 20 Euro auf unser Gemeindegeldkonto unter Angabe des Stichwortes „Buch. Ihr Name, Ihre Adresse“. Die Vorbestellung wird erst mit der Überweisung gültig. Ab Mitte November wird das Buch über unser Gemeindebüro erhältlich sein.

Flüchtlingshilfe

Marion Welsch

Das **Begegnungscafé** Kleinmachnow findet weiterhin erfolgreich jeden Sonntag von 13 bis 17 Uhr statt. Insbesondere im Winterhalbjahr freut sich das Caféteam über weitere Unterstützung ein- bis zweimal im Monat.

Neben den Deutschkursen, die die Geflüchteten besuchen oder bereits besucht haben, ist es enorm wichtig, dass sie ihre Sprachkenntnisse üben. Außerdem freuen sie sich über jeden Tipp, wie man an eine Ausbildung

und/oder an Arbeit und vielleicht sogar an eine Wohnung kommt.

Weiterhin findet das **Internetcafé** parallel dazu statt, genauso wie die **Deutschförderung** noch weiterläuft, insbesondere für die Vorbereitung auf die staatlichen TELC-Tests. Vier der fünf schon 2016 für die Flüchtlingshilfe der evangelischen Kirche Kleinmachnow von eBay gespendeten Laptops helfen gerade vier jungen Geflüchteten, die im Au-

gust eine Ausbildung angefangen haben.

Der **Deutschkurs mit Kinderbetreuung** in der Oderstraße 67 ist gerade zu Ende gegangen. Die Frauen haben sehr froh ihre Zertifikate entgegengenommen. Ein neuer Alphabetisierungs-Kurs für Mütter mit Babys und Kleinkindern begann am 18. September. Dafür konnten wir jetzt zwei geflüchtete Frauen, die den letzten Kurs erfolgreich abgeschlossen haben, für die Kinderbetreuung gewinnen. Darüber freuen wir uns sehr.

Für die Grundschulkinder in der Oderstraße werden weiterhin für ein- bis zweimal in der Woche am Nachmittag LesepatInnen gesucht. Bitte melden Sie sich dazu im Büro des Übergangwohnheims in der Oderstraße 67 in Teltow unter der Nummer (0 33 28) 3 34 49 30.

Und dann haben wir noch ein **besonderes Anliegen**: Einer der jungen syrischen Geflüchteten kämpft

sich seit zwei Jahren fleißig durch eine Ausbildung als Physiotherapeut. Er hat jetzt zwei Jahre geschafft und es geht in die Endrunde zum Examen im Oktober 2019. Seinen Unterhalt verdient er sich zum erheblichen Teil im SenVital. Im letzten Ausbildungsjahr sollte er weniger für seinen Unterhalt arbeiten müssen. Die Ausbildung ist insbesondere auch sprachlich sehr anspruchsvoll. Es fehlen dann 250 Euro pro Monat für die letzten 12 Ausbildungsmonate, insgesamt 3.000 Euro. Wir bitten an dieser Stelle um eine Unterstützung für ihn, als einmalige Spende oder in Form eines Dauerauftrags über jede beliebige noch so kleine Summe für die 12 Monate unter dem Stichwort: *Ausbildungsförderung für Nedal* auf das Kirchenkonto (IBAN: DE85 1605 0000 3523 0301 01, BIC: WELADED1PMB). Wenn 10 SpenderInnen für ein Jahr jeden Monat 25 Euro (oder 20 SpenderInnen 12,50 Euro) überweisen, dann ist das nicht so viel, hilft aber enorm! Heißen Dank im Voraus!

Zweites Kleinmachnower Begegnungsgespräch

Friederike Linke

Integration durch Familiennachzug? - Gespräch mit Dr. Necla Kelek

Der Förderverein *Begegnungsstätte Alte Schule Kleinmachnow* lädt zum zweiten Begegnungsgespräch ein. Frau Dr. Necla Kelek wird in ihren Vortrag zu einem hoch aktuellen und sehr emotionalen Thema sprechen. Die einen lehnen Familiennachzug weitestgehend ab, andere Stimmen sehen in dem Recht auf Familienzusammenführung ein fundamentales Grundrecht. Wie weit sich mittlerweile die Fronten verhärtet in vielen migrationspolitischen Fragen gegenüberstehen, mussten wir jüngst wieder in Chemnitz erleben.

Aus diesem Grund ist es außerordentlich wichtig, sich weiter mit Fragen nach erfolgreichen Integrationsstrategien zu beschäftigen. Die Flucht- und Migrationswellen der letzten Jahre werden überwiegend von jungen muslimischen Männern dominiert. In der überwiegenden Mehrheit kommen sie aus Ländern, in denen Wertevorstellungen zu den Themen Demokratie, Männlichkeitsbilder, Familie, Frühehe, Sexualität, Religionsvielfalt und vor allem Frauenrechte vom dominierenden europäischen Konsens stark abweichen. Frau Kelek wird in ihrem Vortrag folgende Fragen thematisieren: Wie werden ihnen hier Werte erklärt und vermittelt? Wie erreicht man männli-

che und vor allem weibliche Geflüchtete? Welche Rolle spielt dabei die Familienzusammenführung?

Das zweite Begegnungsgespräch findet am Freitag, dem 12. Oktober um 18 Uhr in der Neuen Kirche statt.

Necla Kelek wurde in Istanbul geboren und lebt in Berlin. Sie hat Volkswirtschaftslehre und Soziologie studiert und wurde zum Dr. phil. promoviert. Sie hat sich als Menschen-

rechtlerin und Kritikerin des autoritären Frauenbilds im traditionellen Islam einen Namen gemacht. Ihre Bücher Die fremde Braut, Die verlorenen Söhne, Bittersüße Heimat und Himmelsreise haben die Debatte um Integration und den Islam in Deutschland nachhaltig geprägt. Sie wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u.a. mit dem Geschwister-Scholl-Preis 2005 und dem Freiheitspreis 2011.

Naturheilkundliche Sterbebegleitung

Dr. Ulrike Döring

Dr. Kristin Peters, auf Pflanzenheilkunde spezialisierte Agraringenieurin und promovierte Agrarwissenschaftlerin, hat in ihrem Buch *Naturheilkundliche Sterbebegleitung* einfache und praktische Anwendungen zusammengetragen, die Pflegende und Angehörige leicht umsetzen können. rbb-Journalist Hellmuth Henneberg wird im Dialog mit Dr. Peters aufzeigen, in welchen Situationen naturheilkundliche Anwendungen

sinnvoll und unterstützend eingesetzt werden können. Der Abend wird musikalisch von Posaunist Karsten Noack begleitet.

Die Veranstaltung findet am Sonntag, dem 28. Oktober um 18 Uhr in der Kirche am Immanuel-Krankenhaus statt.

Kirche am Immanuel-Krankenhaus Königstraße 66, 14109 Berlin (Bus 114, 118, 218, 316, 318)

Freude und Trauer

getauft wurden:

siehe Printausgabe

kirchlich getraut wurden:

siehe Printausgabe

kirchlich bestattet wurden:

siehe Printausgabe

Ich biete als Seniorenbegleiter der Gemeinde regelmäßig einen kostenlosen Fahrdienst für Gemeindeglieder an, deren Mobilität eingeschränkt ist, sodass auch sie die Möglichkeit haben, Veranstaltungen und Gottesdienste zu besuchen. Selbstverständlich ist für die Rückfahrt auch gesorgt.

Bitte informieren Sie mich oder das Gemeindebüro spätestens einen Tag vor der Veranstaltung bzw. Gottesdienst.

Hinweis: Feste Termine mit Fahrdienst sind in der Tabelle der Gottesdienste zu finden und mit (FD) gekennzeichnet.

Uwe Dargel (0176) 34 37 98 13

Einsendeschluss für Artikel der Ausgabe Dezember 2018/Januar 2019

Freitag, 16. November 2018, 18.00 Uhr

Nächste Postvorbereitung: Mittwoch, 28. November 2018 um 9.30 Uhr
Abholung für Austräger: Mittwoch, 28. November 2018 ab 12.00 Uhr

Gottesdienst- und Veranstaltungsorte

Neue Kirche/Gemeindehaus
- barrierefrei

Zehlendorfer Damm 211

Dorfkirche

Zehlendorfer Damm

neben der Neuen Kirche, Nr. 211

- Stufen, mit Hilfe bzw. der mobilen Rampe überbrückbar
- barrierefreie Toilettenerreichbarkeit in der Neuen Kirche nebenan

Altes Schulhaus
- keine Barrierefreiheit

Zehlendorfer Damm 212

Friedhof/Kapelle
- barrierefrei

Steinweg 1

Augustinum
- barrierefrei

Erlenweg 72

SenVital
- barrierefrei

Förster-Funke-Allee 101

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint sechs Mal im Jahr.

Herausgegeben von der ehrenamtlichen *Redaktion Gemeindebrief* (Barbara Boettcher, Tobias Zieger und Niclas Boettcher – verantwortlicher Redakteur (03 32 03) 7 02 57)) im Auftrag des Gemeindegemeinderates der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow.

Die namentlich gekennzeichneten Artikel müssen nicht der Redaktionsmeinung entsprechen.

E-Mail: **gemeindebrief@ev-kirche-kleinmachnow.de**

Internet: **www.ev-kirche-kleinmachnow.de**

Facebook: **www.facebook.com/evkirchekleinmachnow**

Auflage: 3.200 Stück

Preis: **Kostenlos** – Spenden helfen und werden gerne angenommen.

Druck: Druckerei Grabow, Breite Straße 32, 14513 Teltow

Zu guter Letzt:

Wir freuen uns über Spenden für fehlende Stühle über die Bankverbindung der Kirchengemeinde oder www.betterplace.org/p58982



Gruppen und Kreise/Ansprechpartner

Kinderkirche

Maraike Winkler

Konfirmandenunterricht

Der Konfirmandenunterricht findet an ausgewählten Samstagen statt. Informationen bei Pfrn. Rosenthal.

Kantorei

Großer Chor: Montag 19.30 Uhr
Singkreis Dienstag (14-tägig) 18-19 Uhr
Projektchor und Schola nach Vereinbarung
Spatzenchor: Freitag 14.30 Uhr
(1. bis 2. Klasse)
Vorkurrende: Freitag 15.15 Uhr
(3. bis 4. Klasse)
Kurrende: Freitag 16.15 Uhr
(5. bis 7. Klasse)
Jugendchor Mittwoch 18.30 Uhr
(ab 8. Klasse)

Mutter-Vater-Kind-Kreis

1. und 3. Dienstag 10-11.30 Uhr
Maraike Winkler (0152) 07 50 07 77
Anna Paus (0176) 87 24 08 66

Kreis für Gemeindegarbeit

Christel Kern (Tel. 2 16 37)

Besuchsdienstkreis

Pfarrer Jürgen Duschka

Theologischer Gesprächskreis

Pfarrer Jürgen Duschka

Männerkochkreis

Pfarrer Jürgen Duschka

Frauenkreis

M. Nentwich, G. Greulich (Tel. 7 16 19)

Flüchtlingshilfe

Marion Welsch u. Silke Schubert
info@fluechtlingshilfe-kleinmachnow.de

Ehrenamtsbeauftragte

Gabriele Aschermann und Karin Letsch
gabyaschermann@t-online.de
karin.letsch@web.de

Literatur-Gesprächskreis

Silke Walter (Tel. 2 30 70)

AG Umwelt

Cornelia Behm (Tel. 2 43 94)

Stiftung Kirche und Kultur im Alten Dorf

Uwe Jaspert (Tel. 88 46 93)

Gemeindebüro

Anja Plenz Tel. 2 28 44
Zehlendorfer Damm 211 Fax 2 33 54
buero@ev-kirche-kleinmachnow.de
Dienstag 14-18 Uhr und Donnerstag 9-12 Uhr

PfarrerIn

Elke Rosenthal (0171) 2 79 18 31
elke.rosenthal@teltow-zehlendorf.de

Jürgen Duschka

Tel. 8 53 67
jduschka@web.de

GKR-Vorsitzende

Cornelia Behm Tel. 2 43 94
gkr-vorsitz@ev-kirche-kleinmachnow.de

Kinder- und Jugendmitarbeiterin

Maraike Winkler Tel. 60 96 84
(0152) 07 50 07 77
winklermaraike@gmail.com

Kantor

Karsten Seibt Tel. 60 96 83
seibt@ev-kirche-kleinmachnow.de

Kirchwart

Peter Schönfeld Tel. 60 96 82
Mobil (0172) 9 52 61 61
schoenfeld@ev-kirche-kleinmachnow.de

Seniorenbetreuung/Fahrdienst

Uwe Dargel Mobil (0176) 34 37 98 13

Ev. Kindertagesstätte „Arche“

Annette Hartmann Tel. 2 20 79
Jägerstieg 2a Fax 8 31 13
kita.arche@ev-kirche-kleinmachnow.de

Waldfriedhof

Leitung: Bianca Pfeifer Tel. 80 45 87
Büro: Bärbel Jungbär Tel. 2 28 91
Fax 7 12 49

Steinweg 1

ev.friedhof@ev-kirche-kleinmachnow.de
Montag, Mittwoch und Freitag: 9.30-12.00 Uhr
Dienstag: 9.30-16.00 Uhr
- weitere Sprechzeiten nach Vereinbarung -

Bankverbindung Kirchengemeinde

Mittelbrandenburgische Sparkasse
IBAN: DE85 1605 0000 3523 0301 01
BIC: WELADED1PMB

www.ev-kirche-kleinmachnow.de

Gemeindebrief per E-Mail? Anmeldung: gemeindebrief@ev-kirche-kleinmachnow.de